

Radfahren oder Schwimmen sind nur zwei von vielen Ausdauer-Sportarten, die Kollegen vielen ihrer Patienten mit Arthrosen empfehlen können. **2**

GESUNDHEITSPOLITIK

Im Norden keine DMP-Probleme

Trotz einiger Startprobleme boykottieren in Schleswig-Holstein nur wenige niedergelassene Mediziner das Disease-Management-Programm für Typ-2-Diabetiker. **7**

MEDIZIN

Forscher glaubt nicht an Klone

Der Stammzellforscher Professor Hans Schöler glaubt nicht, daß eines Tages Menschen geklont werden können. **8**

Arthritis-Test verbessert Diagnose

Der Nachweis von Antikörpern gegen Citrullin erhöht bei rheumatoider Arthritis die Spezifität der Diagnostik. **10**

WIRTSCHAFT

Abrechnungsbetrug vor Gericht

Ein HIV-Schwerpunkt-Arzt soll drei EBM-Ziffern vorsätzlich falsch abgerechnet haben. Jetzt hat er eine Freiheitsstrafe auf Bewährung bekommen. **12**

PANORAMA

Angst vor der Schere?

Nicht latente Kastrationsgelüste treiben Frauen dazu, Männern heute die Schlipse abzuschneiden. **16**

ÄRZTEZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service:

Tel.: (06102)

Fax: (06102)

Redaktion:

Tel.: (0610)

Fax: (06102)

(06102)5

ZSB

2609/x

ZB MED

5060

506123

erztezeitung.de

erztezeitung.de

arzonline

Arzt scheitert mit Klage gegen KV

BERLIN (ami). Ärzte haben gegen ihre Kassenärztlichen Vereinigungen keinen Anspruch auf vorläufige Erstattung der Verwaltungskosten für die Praxisgebühr. Das hat das Berliner Sozialgericht entschieden. Es lehnte am Dienstag den einstweiligen Rechtsschutz für einen Hausarzt ab, da die Erstattung von 350 Euro im Quartal nicht eilig sei.

In diesem Rahmen bezeichnete das Berliner Sozialgericht die Gebühr als verfassungsgemäß. Ob Ärzte die Gebühr einziehen müssen und ob ihnen dafür eine Entschädigung zusteht, muß noch entschieden werden. Jetzt will eine Berliner Patientin gegen die Gebühr klagen. **Siehe auch Seite 4**



Liftgerät für alle Gewi

Der 150 Kilogramm schwere deutsche Sumo-R... für den manövrierfähigen Lifter der Berliner L... der Fachmesse „Altenpflege 2004“ in Hannover... Produkte zu den Themen Pflege und Therapie g...

Kasse betont Rolle rezeptfreier

Appell an Ärzte / Gmünder Ersatzkasse will Rezepte „mit Au...

SCHWÄBISCH GMÜND (fst). Die Verunsicherung vieler Ärzte über die Verschreibung nicht rezeptpflichtiger Arzneimittel hält an. Daß diese Präparate in medizinisch begründeten Fällen weiterhin zu Lasten der GKV verordnet werden sollten, fordert nun auch die Gmünder Ersatzkasse (GEK).

Mit der Gesundheitsreform wurde zwar die Verordnung rezeptfreier Präparate zu Lasten der gesetzlichen Kassen eingeschränkt. Doch hat das Bundesgesundheitsministerium klargestellt, daß Vertragsärzte bei schwerwiegenden Er-

krankungen rezeptfreie Arzneimittel, die zum Therapiestandard gehören, weiterhin verordnen können. Damit reagierte das Ministerium auf anderslautende Mitteilungen auch mancher KVen.

Gestern hat die Gmünder Ersatzkasse Ärzte aufgefordert, „in medizinisch begründeten Fällen“ rezeptfreie Arzneien weiter zu verordnen. „Was gestern medizinisch notwendig war, kann heute nicht untauglich sein“, sagte der GEK-Vorstandsvorsitzende Dieter Hebel. Mit diesem Appell reagiert die Kasse nach eigenen Angaben auf Beschwerden von Patienten, de-

nen vor... en nicht...

Die K... des GEK... an, mar... ersten...

Auch H... thropos... nach de... „nicht... die GEK... meinsar...

Liste ers... bei welc... freie Ar... zahlt we...